



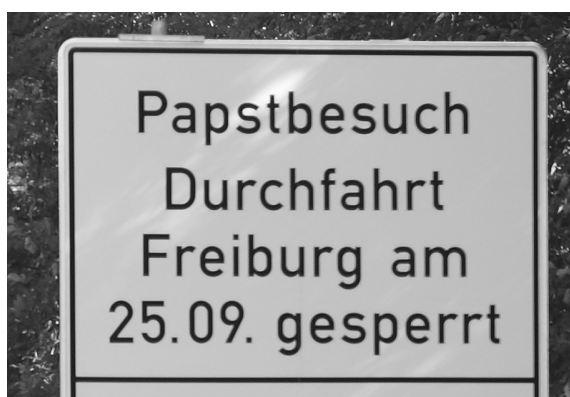
Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com

Oktober 2011

Der Papst

ist, wie wir schon sagten, ein unsympathischer Bursche. Wer nachlesen will, warum wir diese Ansicht vertreten und es schändlich finden, daß der Staat mit der Beihilfe aller seiner Kartellparteien unsere sauer erschufteten Steuergelder an seine Behämmerungsorganisation verschleudert *) – beileibe nicht nur für den sauteuren und lästigen »Besuch« –, der findet es bequem im Internet (www.bund-gegen-anpassung.com).



Nun, Mobilitätsbehinderungen liebt unser Staat (bzw. die US-abhängigen »internationalen« Organisationen, an deren Leine er hängt, wie fast alle Staaten); denn er will noch viel mehr Milliarden auf unseren hoffnungslos zerwimmelten und zerstörten Planeten quetschen, damit es überall genügend hilf- und rechtlose Lohndrucker gibt, die sich gegenseitig im Wege stehen. Diese sollen ihren Ort, im Gegensatz zu ein paar Bossen und Bonzen, nicht mehr bequem und unbeaufsichtigt verlassen können, und dafür sind Verkehrsschikanen, Stunk gegen »Individualverkehr« oder schließlich Scheiße im Kofferraum (in Gestalt unbrauchbarer bis fehlender Reserveräder) bis möglichst tief gesenkte Autoböden (»verbessert die Straßenlage«, was seit Archimedes bekannt ist, aber das Befahren von Feldwegen erschwert) einfach ideal. Das weltweite Wimmeln bahnt den Weg vom Bürger zum Heloten; darum stänkert der Staat gegen Geburtenkontrolle und Kinderlosigkeit, und der Papst verbreitet genau das gleiche Gift. Denn nur anhaltender Geburtenrückgang könnte den ramponierten Planeten sich wieder erholen lassen und ebenso den Lebensstandard; dieser könnte auf westdeutsche Vor-Euro-Höhen zurückklettern, und das nicht nur direkt materiell, sondern auch bezüglich Urlaubsmöglichkeiten und Arbeitsklima – und das bei konsequenter internationaler Ausweitung sogar weltweit. Der geringere Bedarf an Verbrauchsgütern durch viel weniger Menschen ließe die Natur wiedererstehen (soweit die Tier- und Pflanzenarten, aus denen sie besteht, nicht schon der *einen* alles zersiedelnden intelligentesten Affenart zum Opfer gefallen sind), aber etliche Produktionskapazität – echten Erbesitz weniger Parasiten also, richtiges Kapital! – durch Überflüssigkeit wertlos werden, und da zetern dann natürlich Zeitungen und Volkswirtschaftsprofessoren. Päpste bilden dazu den »basso ostinato« (= den beharrlich

*) Wer weiß z. B., daß für Herrn Ratzinger die Polizei schon **wochenlang** Bereitschaftsdienst hatte und das Dialyse-Zentrum am Papstwochenende gesperrt war, da münsternah? In der mordsmäßig »recherchierenden« BZ werden Sie diese und viele andere Informationen lange suchen können ...

begleitenden Generalbaß), und darum sind sie bei Staaten im Dienste der Großen – erst von Feudalbesitz, dann, nach einer Weile der Spannungen und daher der relativen Freiheit und Klugheit, wie sie von der Französischen Revolution eingeleitet und von Hitler beendet wurde – gern gesehene Gäste, gern gesehen und mit tausend Extrawürsten versorgt.

Wir aber, die Opfer und Melkkühe dieses Filzes aus Staat und Kirche, Kapital und Presse und einer diesen allen zuarbeitenden Justiz, sehen sie **nicht** gerne, weder die Päpste noch diejenigen, denen sie durch ihren Suggestionsapparat zuarbeiten! Und wer immer nicht von ererbtem Vermögen lebt, sondern für dessen »Zinsen« oder »Erträge« direkt oder indirekt arbeiten muß (oder entwürdigenderweise trotz eigener Arbeitsfähigkeit von Almosen leben muß), tut sehr gut daran, die Kirche und ihre Repräsentanten ebenfalls nicht gern zu sehen und erst recht nicht durch Geld – oder Mitgliedschaft in ihrem Suggestionsapparat – zu unterstützen.

Denn woher kommt denn diese Mitgliedschaft? Durch Gewalt im Frühmittelalter – Karl der Große ließ alle Taufverweigerer töten, dann kam die Kindertaufe –, danach durch sozialen Druck und emotionale Erpressung durch schon weichgeklopfte Familienmitglieder.

**Laßt Euch das nicht länger gefallen!
Zahlt nicht dafür, wo Ihr nicht müßt, und macht dem Dreck ein Ende!**

DER PAPST IST WIEDER WEG, ABER VERGEßT IHN NICHT!

STÖRT DIE KLERIKALE REKONQUISTA DURCH KIRCHENAustritte!

LAßT KEINE KINDER TAUFEN

(auch nicht verstümmeln)!

(Das bedeutet nicht, daß Kinder von Mythologie fernzuhalten wären; im Gegenteil, sie sollen möglichst neutral möglichst viele Mythologien kennenlernen, auch die schweinishsten.)

Glauben könnt Ihr ja trotzdem, was Ihr wollt, die Phantasie ist frei und muß frei bleiben. Wenn es nach uns geht, sollen sich alle Leute, die es wünschen, zur Pflege gemeinsamer Phantasien frei zusammenschließen dürfen, Scientologen wie Katholiken, Zeugen Jehovas wie Moslems, Sannyassins wie Lutheraner. Den Staat gehen nur **Taten**, nicht **Gedanken** etwas an. **Keine Diskriminierung, aber auch keine Staatsknete!** Gleiche Toleranz für alle, denn Konkurrenz stört die Gewalt – LIEBER HUNDERT GURUS ALS EIN PAPST –, aber Extrawürste für keinen, auch keine Stadtsperren oder Hochschulfakultäten!

KEINE STAATSKIRCHE!

Und solange der Staat an die Kirche ca. das Doppelte ihrer Mitgliedsbeiträge vom gemeinsamen Steueraufkommen aller Staatsbürger verschleudert und noch dazu deren Einzug – »dank« Hitler und keinem anderen – dem Kultverein abnimmt, sollte auch kein gläubiger Christ dessen formelles Mitglied bleiben wollen (»Mein Reich ist nicht von dieser Welt«).

P.S. Es sollte sich lohnen, über alles dieses auch einmal in Freiheit zu *reden*. Wer uns sucht, wird uns finden.